



© picture alliance / I -

PROAKTIVE STRUKTURPOLITIK FÜR EINE SOZIAL GERECHTE, REGIONALE TRANSFORMATION — WIE WIRD DIE GRW UND DAS GESAMTDEUTSCHE FÖRDERSYSTEM ZUM ERFOLG?

Konferenz der FES und des DGB am 27. Oktober 2022, 15.00 – 17.30 Uhr

Im Jahre 2019 hat die gemeinsame Kohlekommission für den Wandel in den Braunkohleregionen einige weitreichende Grundsätze für eine Strukturentwicklungsstrategie in den Regionen formuliert, die als Leitlinie für alle zukünftigen Transformationsprozesse gelten können: Strukturentwicklungsprozesse müssen passgenau für die jeweilige Region erfolgen. Sie brauchen Zeit, Planungssicherheit und damit eine mehrjährige, auskömmliche Finanzierung. Sie müssen sozialverträglich und unter Einbeziehung von Zivilgesellschaft und Sozialpartnern auf der Grundlage gemeinschaftlicher Entwicklungskonzepte erfolgen. Notwendig sind nicht nur neue hochwertige Arbeitsplätze, sondern auch eine leistungsfähige Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse in den Regionen.

Einiges davon hat die Ampel-Regierung in ihrem Koalitionsvertrag aufgenommen: „Gleichwertige Lebensverhältnisse sind die Basis für Vertrauen in die Demokratie und halten unser Land zusammen.“ Umgesetzt werden soll dieses Versprechen u. a.

durch eine Ausweitung des „Gesamtdeutschen Fördersystems“ sowie Reformansätze bei der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Gleichzeitig werden weitere Reformbedarfe bei der über 50 Jahre alten GRW erkannt: Deren Mittel sollen jährlich erhöht werden, es soll eine erweiterte Infrastrukturförderung geben und ein neuer Förderatbestand „regionale Daseinsvorsorge“ geprüft werden. Damit erkennt die Koalition an, dass eine gute lokale Daseinsvorsorge-Infrastruktur Basis für attraktive Regionen und erfolgreiche Anpassungsprozesse ist.

Welche Institutionen und welche Instrumente braucht es nun, um die Reform zu einem Erfolg zu machen? Die Fachtagung möchte mit den beteiligten Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft notwendige Leitplanken für eine proaktive Strukturpolitik diskutieren, die eine sozial-ökologische und gerechte Transformation ermöglichen.

> PROGRAMM

- 14.30 Uhr Check-in und Kaffee
- 15.00 Uhr Eröffnung der Konferenz:
Daniela Kolbe, *stellv. Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung*
- 15.15 Uhr Einführung ins Thema GRW/Gesamtdeutsches Fördersystem:
Dr. Bastian Alm, *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Referatsleiter Regionale Wirtschafts- und Strukturpolitik*
Dr. Markus Eltges, *Leiter des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)*
- 15.45 Uhr Impulse aus den Ländern:
Jürgen Barke, *Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Saarland*
Alexander Schweitzer, *Staatsminister im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz*
- 16.00 Uhr Panel:
WELCHE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN WIR FÜR DIE TRANSFORMATION IN DEN REGIONEN?
Jürgen Barke, *Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Saarland*
Alexander Schweitzer, *Staatsminister im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz*
Stefan Körzell, *Mitglied des DGB-Bundesvorstands*
Karoline Otte, *MdB (Die Grünen), Mitglied im Wirtschaftsausschuss*
Dr. Klaus Deutsch, *BDI, Abteilungsleiter Research, Industrie- und Wirtschaftspolitik*
Christine Herntier, *Bürgermeisterin der Stadt Spremberg*
Moderation: **Martin Hennicke**
- 17.30 Uhr Schlusswort und anschließender Empfang:
Stefan Körzell, *Mitglied des DGB-Bundesvorstands*
- Anschließend Empfang

ZUM ANMELDEN BITTE HIER KLICKEN

Eine Anmeldung ist auch unter <https://www.fes.de/veranstaltungen> möglich